

Chancen und Möglichkeiten als Quereinsteiger

Beitrag von „palitius“ vom 24. Mai 2018 16:47

Hallo Julia,

wenn auch etwas spät, möchte ich dir trotzdem noch antworten.

Ob und welche Fächer du anerkannt bekommen würdest, kann ich dir natürlich nicht sagen. Aber **wenn du dir gut vorstellen kannst, mit Kindern zu arbeiten, solltest du den Job als Grundschullehrer in Erwägung ziehen.** Wir in Sachsen brauchen dringend Grundschullehrer und freuen uns über jeden, der uns hilft, den Unterrichtsbedarf abzudecken. Klar, es gibt schon einige, die beim Unterrichten merken, dass das doch nicht das richtige ist... aber das passiert ehrlich gesagt auch manchem studiertem Lehrer (!), nicht nur Seiteneinsteigern.

In Sachsen würdest du erst mal 3 Monate Schnellbesorgungskurs [Pädagogik](#) bekommen und dann fängst du direkt an zu arbeiten. Idealerweise schließt du dann so schnell wie möglich ein Referendariat an (berufsbegleitend). Die Zeit am Anfang ist sicher sehr hart.

Wir als ausgebildete Lehrer können uns das gar nicht vorstellen, da wir schrittweise im Referendariat immer mehr Stunden gehalten haben.

Ich finde, du solltest es ruhig versuchen!

LG

An die anderen Lehrer: Ihr solltet davon wegkommen, "neidisch" auf die Seiteneinsteiger zu gucken, weil die auch an der Schule Geld verdienen dürfen. Wir sollten froh sein, wenn der Unterricht abgedeckt wird. Das bringt unseren Kindern mehr als Ausfall! Und für die Seiteneinsteiger selbst ist es schon so schwer genug. Die kommen mit ihrem gewählten Beruf nicht zurecht und müssen dann auch noch mit besagtem 3-monatigem (!) Schnellkurs sofort voll unterrichten. Und das wünscht sich sicher auch keiner so, aber anders hat es Sachsen eben nicht organisiert bekommen. Jedenfalls ist es nicht nett, diejenigen dann noch wegen mangelndem pädagogischen Wissen in die Mangel zu nehmen.

Wir selbst haben ja auch den größten Teil der pädagogischen Fähigkeiten erst im Ref erworben, wenn wir mal ehrlich sind.